

Auswertung der Umfrage: Pfarrei in Zeiten der Corona-Pandemie 2021



Altersverteilung:

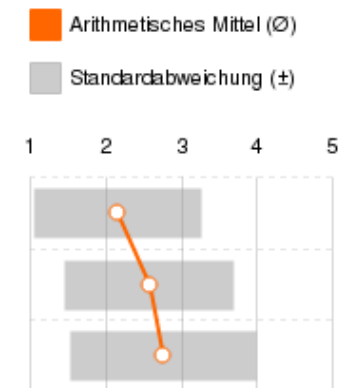
0-14 Jahre	0
14-27 Jahre	8
28-40 Jahre	8
41-64 Jahre	54
Ab 65 Jahren	49
Gesamtanzahl + Altersdurchschnitt	113 / 64,67

Wohnort nach Kirchstandorten:

Warnemünde	5	Nach Gemeinden:
Thomas Morus	29	Thomas Morus: 34
St. Josef	8	Christusgemeinde: 53
Christusgemeinde	45	Bad Doberan: 22
Graal-Müritz	2	Tessin: 2
Ribnitz	0	Ribnitz: 2
Marlow	0	
Tessin	1	
Gnoiien	0	
Petschow	1	
Satow	5	
Neubukow	6	
Kröpelin	3	
Kühlungsborn	4	
Bad Doberan	4	

Frage 1: Kommunikation während Pandemie:

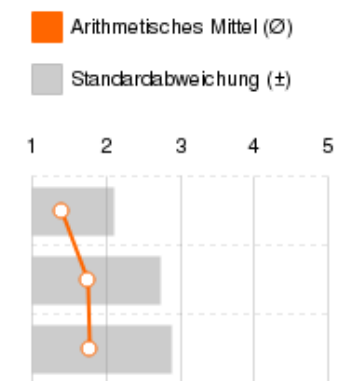
	Trifft voll und ganz zu		Trifft eher zu		Teils/teils		Trifft eher nicht zu		Trifft überhaupt nicht zu		Trifft	
	(1)		(2)		(3)		(4)		(5)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%		
Über die aktuellen Entwickl...	39x	34,21	38x	33,33	20x	17,54	14x	12,28	3x	2,63	2,16	1,11
Mein Kontakt zu anderen G...	21x	18,42	34x	29,82	39x	34,21	12x	10,53	8x	7,02	2,58	1,12
Mein Kontakt zu den Mitar...	21x	18,42	25x	21,93	40x	35,09	15x	13,16	13x	11,40	2,77	1,23



Auswertung (114 Teilnehmende): Die Gemeindemitglieder fühlten sich größtenteils über die aktuellen Entwicklungen in der Pfarrei gut informiert. Der Kontakt zu anderen Gemeindemitgliedern oder zu Mitarbeitenden nahm hingegen eher ab, erlag aber nicht vollends.

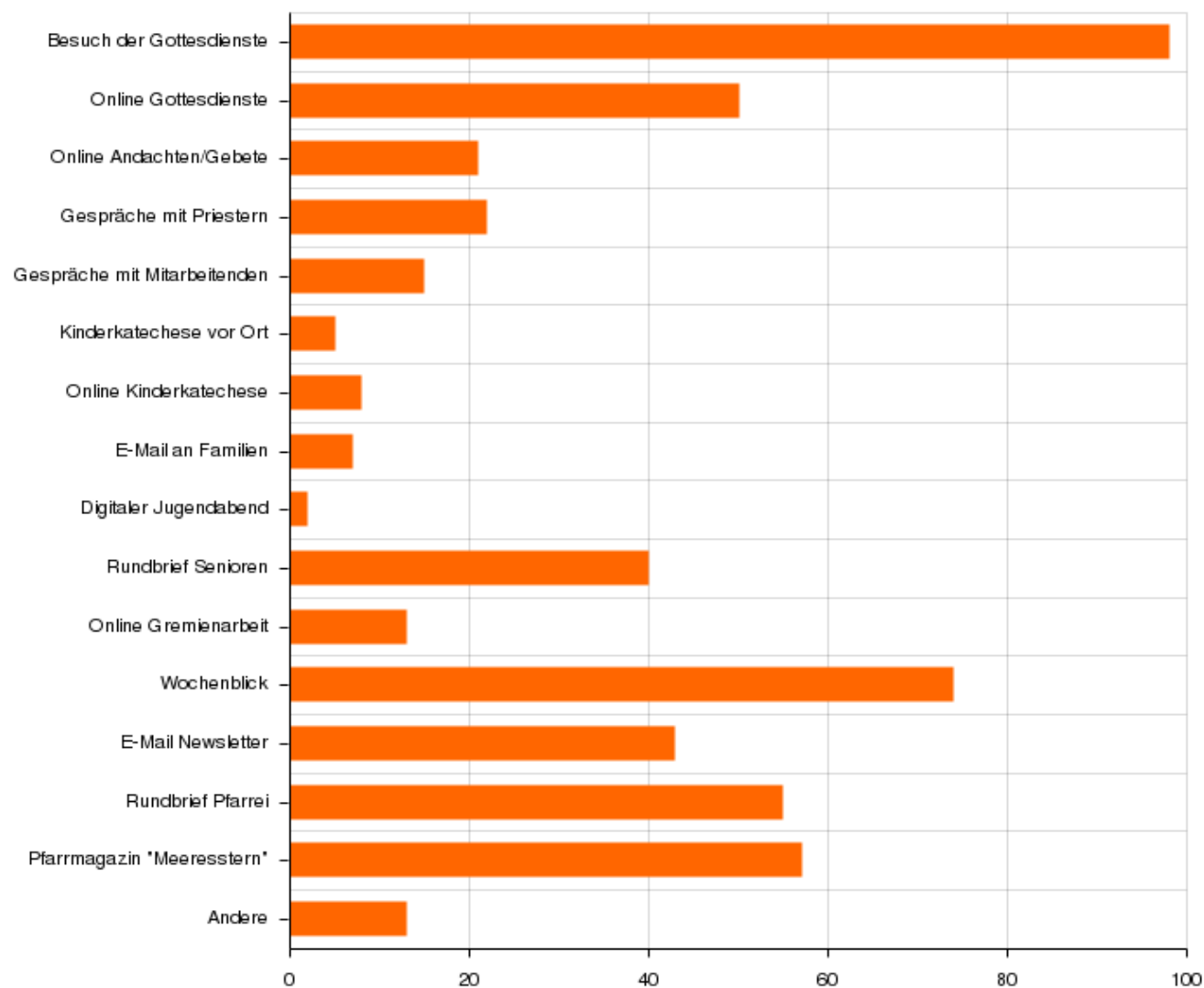
Frage 2: Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen während der Pandemie:

	Trifft voll und ganz zu		Trifft eher zu		Teils/Teils		Trifft eher nicht zu		Trifft überhaupt nicht zu		Trifft	
	(1)		(2)		(3)		(4)		(5)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%		
Die Infektionsschutzmaßn...	82x	71,93	22x	19,30	7x	6,14	3x	2,63	-	-	1,39	0,72
Die Umsetzung der Infektio...	60x	52,63	30x	26,32	17x	14,91	5x	4,39	2x	1,75	1,76	0,98
Durch die Umsetzung der ...	66x	57,89	23x	20,18	14x	12,28	7x	6,14	4x	3,51	1,77	1,11



Auswertung (114 Teilnehmende): Die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen, die das Land, das Erzbistum und die Pfarrei vorgaben waren den meisten Mitgliedern bekannt und wurden zu einem hohen Maße konsequent umgesetzt, sodass sich der Gottesdienstbesuch für die Gläubigen sicher anfühlte.

Frage 3: Änderung des pastoralen Angebots während der Pandemie. Welche Angebote der Pfarrei wurden wahrgenommen?



Auswertung (108 Teilnehmende): Über 90% der Befragten gaben weiterhin an, den Gottesdienst in Pandemiezeiten wahrgenommen zu haben. Darüber hinaus wurden auch die Online-Angebote (teilweise um 50%) gut angenommen. Ebenso erfreuten sich die „Papierformate“ Meeresstern, Rundbrief Senioren und vor allem der Wochenblick einer breiten Beliebtheit.

Als weitere Angebote wurden unter anderem die Medien aus dem Zeitschriftenständer, die Neue KirchenZeitung und die persönlichen Briefe des Erz- und Weihbischofs genannt, neben anderen diversen Seelsorgeangeboten.

Frage 4: Was hat mir persönlich gefehlt?

Auswertung (73 Teilnehmende): Der Großteil der abgegebenen Antworten nannte die fehlenden persönlichen Kontakte und das Singen während der Gottesdienste als größten Verlust. Darüber hinaus die sonst etablierten Angebote: Ministrantenarbeit, Seniorenveranstaltungen, Chorarbeit usw. Es fiel auf, dass Familien und jüngere Menschen dem Gottesdienst vermehrt fern blieben und allgemein auch altbekannte Gesichter nicht mehr kamen. Einzelne hätten sich auch mehr Mut von der Pfarrei und der Kirche im Allgemeinen in Bezug auf die Maßnahmen oder das Schaffen weiterer seelsorgerischer Angebote gewünscht.

Frage 5: Welche Angebote würden mich in Zukunft interessieren?

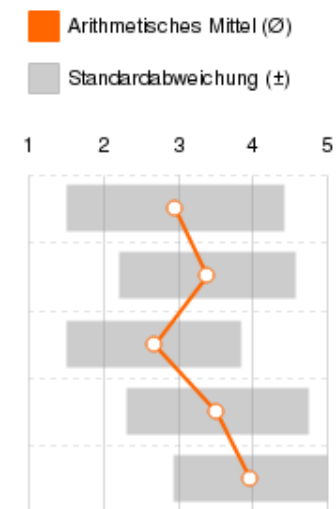
Auswertung (56 Teilnehmende): Auch in Zukunft werden Angebote gewünscht, die sowohl vor Ort als auch digital angenommen werden können. In diesem Zusammenhang auch der Wunsch nach Hilfsangeboten zum technischen Umgang.

Darüber hinaus tauchte des Öfteren der Wunsch nach Familienangeboten und regelmäßigen Familiengottesdiensten auf. Allgemein besteht der Wunsch nach einer größeren Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten und persönlicher Glaubensausübung (Glaubenskurs, Bibelkurs, Vorträge, Themenabende, Austausch, Meditation, Wallfahrten usw.). Der Wunsch nach einer nachhaltigen Jugendarbeit wurde geäußert.

Etwas gespalten zeigten sich die Meinungen hinsichtlich einer traditionelleren und einer offeneren Glaubensausrichtung der Kirche.

Frage 6: Persönliche Glaubens- und Religionsausübung:

	Trifft voll und ganz zu (1)		Trifft eher zu (2)		teils/teils (3)		Trifft eher nicht zu (4)		Trifft überhaupt nicht zu (5)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%		
Ich habe häufiger Gottesdi...	26x	24,76	16x	15,24	17x	16,19	27x	25,71	19x	18,10	2,97	1,46
Ich habe öfter Kirchen zum...	7x	7,29	15x	15,63	27x	28,13	28x	29,17	19x	19,79	3,39	1,18
Ich habe mich privat häufig...	16x	16,16	31x	31,31	30x	30,30	13x	13,13	9x	9,09	2,68	1,17
Ich habe vermehrt nach sp...	5x	5,38	18x	19,35	18x	19,35	28x	30,11	24x	25,81	3,52	1,22
Ich habe vermehrt den Kon...	1x	1,09	9x	9,78	17x	18,48	30x	32,61	35x	38,04	3,97	1,03



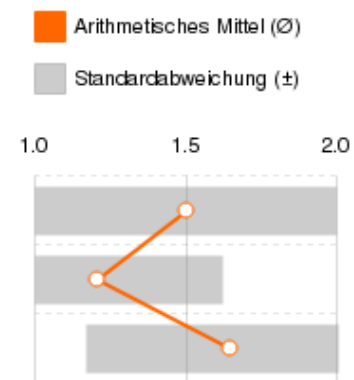
Auswertung (106 Teilnehmende): Die Antworten hielten sich einigermaßen die Waage, was eine Häufung der Besuche der Gottesdienste oder das Aufsuchen der Kirchen zum persönlichen Gebet betrifft. Allerdings ist zu erkennen, dass sich die Befragten während der Pandemie häufiger mit ihrem persönlichen Glauben auseinandergesetzt haben, ohne dabei allerdings vermehrt nach spirituellen Angeboten zu suchen. Der Kontakt zu Geistlichen wurde selten gesucht.

Frage 7: Spirituelle Angebote außerhalb der Pfarrei:

Auswertung (83 Teilnehmende): Die große Mehrheit der Antworten bezog sich auf bekannte TV- und Radioformate, sowie auf Online- und Printangebote der Katholischen Kirche Deutschlands. Auch wurden evangelische und ökumenische Angebote genannt, wobei dort eine teils ablehnende Haltung erkenntlich wurde. Diese wurde noch deutlicher bei der Frage nach Angeboten anderer Glaubensgemeinschaften. Internationale Angebote, beispielsweise Taizé-Andachten oder Angebote des Vatikans, wurden erwähnt. Darüber hinaus wurden Podcasts oder eigene Formen gelebter Spiritualität genannt.

Frage 8: Online-Kollekte, Online-Spende, Beteiligung an Personalkosten:

	Ja (1)		Nein (2)		Ø	±
	Σ	%	Σ	%		
Ich kann mir vorstellen online, beziehungsweise..	51x	50,00	51x	50,00	1,50	0,50
Ich kann mir vorstellen online, beziehungsweise..	80x	79,21	21x	20,79	1,21	0,41
Ich kann mir vorstellen, mich regelmäßig per Sp...	33x	35,48	60x	64,52	1,65	0,48



Auswertung (106 Teilnehmende): Die Befragten äußerten sich Unentschieden auf die Frage, ob sie sich vorstellen könnten zukünftig die Kollekte Online zu überweisen, wohingegen sich eine große Mehrheit vorstellen könnte gezielt online für einzelne klare Projekte zu spenden.

Einer regelmäßigen Spende um Personalstellen (beispielsweise einen Freiwilligendienst) zu finanzieren, stehen die Befragten eher ablehnend gegenüber.

Frage 9: Persönliche spirituelle Highlights:

Auswertung (66 Teilnehmende): Neben einigen intimen Highlights wurden vor allem der Fronleichnamsgottesdienst im IGA-Park, die Freiluftgottesdienste und das erste gemeinsame Singen in Zeiten der Pandemie genannt. Darüber hinaus auch die Online-Andachten im ersten Lockdown, samt Osternacht.

Frage 10: Wünsche für die Pfarrei Herz Jesu:

Auswertung (84 Teilnehmende): Neben einigen persönlichen Angebotswünschen wurde vor allem der Wunsch nach einer lebendigen Gemeinschaft deutlich auch im Miteinander zwischen den Mitarbeitenden und den Menschen aus den Gemeinden. Der Wunsch nach mehr Zeit von Hauptamtlichen für persönliche Gespräche wurde ebenfalls geäußert. Auch unter dieser Fragestellung wurde die nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit in den Blick genommen. Darüber hinaus auch der Wunsch nach Familien- und generationsübergreifenden Angeboten. Wieder etwas Zwiespalten äußerten sich die Befragten nach der Richtung wie katholische Glaubensausübung ausgestaltet werden sollte. Es ist ein starker Wunsch nach Normalität und ungezwungenem Miteinander herauszulesen.